

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

K 0174/2023 (DBK)

Kleine Anfrage Nicole Hirt (glp, Grenchen): Bachelor-Ausbildung zur Primarlehrperson an der PH der FHNW - Ist die Ausbildung nachhaltig? (05.07.2023)

Der Mangel an Lehrpersonen ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen. Bis 2029 wird die Babyboomer-Generation das Pensionsalter erreicht haben. Die Studienzahlen steigen zwar, doch beängstigend ist die Tatsache, dass eine stattliche Anzahl das Studium abbricht oder nach den ersten praktischen Erfahrungen im Beruf einer Lehrperson, den Bettel hinschmeisst. Es ist naheliegend, dass wohl die Ausbildung den heutigen Ansprüchen an den Beruf nicht mehr genügt oder nie genügt hat. Die Praxisauglichkeit wurde oft kritisiert und auch ein wenig nachgebessert.

Es sei die Frage erlaubt, ob die Ausbildung besser als z.B. Ausbildung mit Eidg. Fähigkeitszeugnis Berufsmaturität (EFZ+) angeboten werden sollte. Eine Person, die sich für die Ausbildung zur Lehrperson interessiert, macht ein jähriges Praktikum oder eine Assistenz (auch bezahlt im Rahmen von Assistenzen) in einer Klasse bei einer Klassenlehrperson mit dem Diplom Praxislehrperson, begleitet diese sozusagen ein Jahr lang in allen Bereichen (Unterricht, Elterngespräche, Schulreisen, Klassenlager) und erhält so einen vertieften Einblick in das, was sie künftig erwarten wird. Ich bin sicher, dass nach einem Jahr ein Anwärter respektive eine Anwärterin genug gesehen und erlebt hat, um abschliessend zu beurteilen, ob er respektive sie in diesen Beruf nun auch theoretisch einsteigen will.

Ich bitte den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Erkennt der Regierungsrat die Notwendigkeit, sich Gedanken über die Ausbildung an der PH der FHNW zu machen?
2. Aktuell werden PH-Abgängerinnen und -Abgängern Fachbegleitungen zur Seite gestellt, die dafür sorgen, dass der Berufseinstieg der Lehrpersonen gelingt. Warum ist es nicht möglich, dass eine erfahrene Lehrperson mehr als eine neu in den Beruf eingetretene Lehrperson unterstützt?
3. Welches könnten alternative Ansätze in Bezug auf die Ausbildung sein als der oben skizzierte?
4. An der PH der FHNW müssen Fächer gewählt respektive abgewählt werden, so dass die diplomierte Primarlehrperson nie alle Fächer unterrichten darf. Die Anstellung gestaltet sich so allgemein schwierig und im Besonderen beim aktuellen Lehrpersonenmangel noch schwieriger. Wäre eine ganzheitliche Ausbildung nicht wirkungsvoller?

Begründung 05.07.2023: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Nicole Hirt, 2. Tamara Mühlemann Vescovi, 3. Michael Kumpli, Roberto Conti, Rea Eng-Meister, Kuno Gasser, Fabian Gloor, Beat Künzli, Edgar Kupper, Thomas Lüthi, Matthias Meier-Moreno, Andrea Meppiel, Daniel Nützi, Simone Rusterholz, Christine Rütli, Thomas Studer, Jonas Walther (17)